In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration sind langfristige Zielprogramme der Mitgliedsländer des RGW zur Deckung des Bedarfs an Roh- und Brennstoffen; Entwicklung wichtiger Zweige des Maschinenbaus und der Elektrotechnik; Deckung des Bedarfs an Grundnahrungsmitteln, Getreide und Futtermitteln; Vertiefung der Zusammenarbeit bei der Produktion und den gegenseitigen Lieferungen von Konsumgütern sowie für die Entwicklung des Transportwesens der RGW-Länder auszuarbeiten. Dabei ist der komplexen Lösung der Probleme in Verbindung mit der langfristigen Planung für den Zeitraum bis 1990 besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

IV. Industrie

Die grundlegende Aufgabe der Industrie besteht darin, das seit dem VIII. Parteitag der SED erreichte dynamische Wachstum kontinuierlich weiterzuführen mit dem Ziel, entscheidende Voraussetzungen für die planmäßige Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung, die ständige Modernisierung der sozialistischen Produktion sowie zur Stärkung der Exportkraft zu schaffen.

Der Zunahme der ökonomischen Leistungskraft der Industrie liegen insbesondere folgende Anforderungen zugrunde:

- Die Erweiterung der *einheimischen Rohstoff- und Energiebasis* erfordert die weitere geologische Untersuchung des Territoriums, die Erschließung und komplexe Nutzung der vorhandenen Roh- und Brennstoffvorräte durch den Ausbau der Gewinnungs- und Verarbeitungskapazitäten, die Senkung der Vorratsverluste und die Erhöhung der Verantwortlichkeit der rohstoffgewinnenden Zweige für die Vorratshaltung. Insbesondere ist eine zielstrebige Arbeit zur komplexen Erfassung, Gewinnung und Verarbeitung der Sekundärrohstoffe sowie Sekundärenergie zu leisten.
- Die Industrie hat in wachsendem Maße *hochproduktive Ausrüstungen und Maschinen* zu produzieren und bereitzustellen, um die proportionale Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft einschließlich der Zweige der Industrie selbst auf dem Wege der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität, insbesondere durch Einführung der Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zu garantieren. Dazu ist die Leistungsentwicklung des Maschinenbaus, insbesondere des Schwermaschinenbaus, des Werkzeugmaschinenbaus und des Chemieanlagenbaus, in Einklang mit der dazu erforderlichen Zulieferindustrie, insbesondere der Elektrotechnik/Elektronik, zu beschleunigen. Es ist die Leistungsfähigkeit solcher Zweige in schnellem Tempo zu entwickeln, deren Erzeugnisse große wissenschaftlich-technische Leistungen verkörpern und einen hohen Veredlungsgrad des Materials auf-